

QUARTETTO PROMETEO

Giulio Rovighi und Aldo Campagnari, Violinen, Massimo Piva, Viola, Francesco Dillon, Violoncello



(c) Ribalta Luce Studio

Das italienische Quartetto Prometeo zählt zu den führenden Streichquartetten seiner Generation in Europa. 1998 wurde das Ensemble beim international renommierten Wettbewerb „Prager Frühling“ mit dem Bärenreiter-Spezialpreis für die beste Interpretation von Mozarts Streichquartett KV 590 ausgezeichnet und erhielt zugleich den Pro-Harmonia-Mundi-Preis sowie den Prag-Preis als bestes Quartett. Im gleichen Jahr war das Quartett „Artist in Residence“ an der Britten Pears Akademie in Aldeburgh; ein Jahr später erhielten die vier Musiker den Thomastik-Infeld-Preis der Internationalen Sommerakademie Prag-Wien-Budapest und den 2. Preis des Concours International de Quatuors à Cordes in Bordeaux. Im Jahr 2000 wurde das Quartetto Prometeo mit dem Bärenreiter-Sonderpreis beim ARD Wettbewerb München ausgezeichnet.

Das Quartetto Prometeo gab Konzerte in den bedeutenden Musikzentren und bei den renommierten Festivals in Europa: u.a. im Concertgebouw Amsterdam, im Musikverein Wien, in der Wigmore Hall London, am Aldeburgh Festival, am Wexford Festival, beim Prager Frühling, an der Accademia di Santa Cecilia in Rom, in der Società del Quartetto di Milano, beim Festival Mecklenburg Vorpommern, beim Orlando Festival, beim Festival „Die Lange Nacht der Elektronischen Klänge 2000“ sowie bei März-Musik Berlin, bei Waterfront Hall Belfast, am Grand Théâtre Bordeaux, bei der Foundation Royaumont, im Auditorium Musée d'Orsay Paris, beim Festival Boswil/Schweiz, beim Kammermusikfest Schloss Elmau, bei Mozart-Nacht und Mozart-Fest Würzburg, bei Le Printemps Musical de Saint-Cosme, bei den Engadiner Festwochen, dem Kammermusikfest Saarbrücken, bei Rencontres Musicales Fontainebleau, beim Colmar Festival und beim Sanssouci Festival Potsdam.

Das Quartetto Prometeo führte beim Stresa Festival 2013 späte Beethoven-Streichquartette auf – an der Seite des Keller Quartetts und des Amaryllis Quartetts und es nahm teil am Streichquartett Festival in Reggio Emilia an der Seite des Belcea Quartets und des Pavel Haas Quartets. Eine Besonderheit des Ensembles ist sein breit gefächertes Repertoire, das sich aus dem klassischen Streichquartettrepertoire und aus zeitgenössischen Kompositionen zusammensetzt und damit eine neue musikalische Ausdrucksform unserer Zeit dokumentiert. Bei der Biennale Venedig – dem 56. Internationalen Festival für zeitgenössische Musik – wurde das Prometeo Streichquartett für seine herausragenden künstlerischen Leistungen und für sein Repertoirespektrum, das von Bach bis Sciarrino reicht, mit dem Silbernen Löwen ausgezeichnet. Eine enge Zusammenarbeit verbindet das Quartett mit dem Komponisten Salvatore Sciarrino, der dem Ensemble seine Kompositionen *Esercizi di Tre Stili* und das Streichquartett Nr. 8 gewidmet hat. – Nach der italienischen Uraufführung von *Târ*, setzt das Quartett zudem seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ivan Fedele fort, der an einer von der Accademia Filarmonica Romana in Auftrag gegebenen Komposition für das Prometeo Quartett mit Stimme arbeitet.

Aufnahmen des Ensembles erfolgten bei verschiedenen Rundfunkanstalten, so dem WDR, dem Saarländischen Rundfunk, dem Bayerischen Rundfunk, der BBC, Radio France, dem ORF und regelmäßig beim italienischen RAI Radio 3. Erschienen sind Hugo Wolfs Kompositionen für Streichquartett, Robert Schumanns drei Streichquartette op. 41, Franz Schuberts „Der Tod und das Mädchen“, Ludwig van Beethovens Quartett op. 95 (CD+DVD) sowie die Quartette von Salvatore Sciarrino – alle bei Label Kairos. Ein hervorragendes Echo in der Fachpresse erhielt die bei ECM New Series veröffentlichte Aufnahme „Reinvention“ von Stefano Scodanibbio.

Vorschau: In Kürze werden die folgenden Aufnahmen des Quartetto Prometeo erscheinen: Ivan Fedele (*1953), Streichquartett Nr. 4, und "Morolojà" für Sopran und Streichquartett (CD+DVD Limen Music), sowie Arcana: Reinterpretationen Alter Musik von italienischen Komponisten (Fedele, Sciarrino, Battistelli, Scodanibbio, Gervasoni, Filidei) beim Label Sony Classical. Weiterhin sind die Einspielung sämtlicher Kompositionen für Streichquartett von Karol Szymanowski in Verbindung mit Claude Debussys Quartett op. 10 beim Label Brilliant vorgesehen.